

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Lernprozesse im Studium – Störungen und Lösungsansätze

- Prüfungscoaching
– Zwischen Leistungsoptimierung und Sinnkrisen
- Das Projekt ProkrastinationsPraxis (PPP)
an der Freien Universität Berlin
- ADHS im Hochschulstudium
- Zwischen Bindung und Verbindlichkeit
Erfahrungen mit offenen Gruppenangeboten für Studierende
- Self-Handicapping – Eine wirksame Selbstschutzstrategie
- Informations- und Beratungsangebote für berufserfahrene
Studieninteressierte in Gesundheitsstudiengängen

3 | 2017

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Einführung der geschäftsführenden Herausgeber

Von Helga Knigge-Illner und Wilfried Schumann **69**

Beratungsentwicklung/-politik

Timo Nolle
Prüfungscoaching
– Zwischen Leistungsoptimierung und Sinnkrisen **70**

Hans-Werner Rückert & Sophie Bischoff
Das Projekt ProkrastinationsPraxis (PPP)
an der Freien Universität Berlin **77**

Sina Klüver & Alexandra Philipsen
ADHS im Hochschulstudium **85**

Anregungen für die Praxis/ Erfahrungsberichte

Brigitte Reysen-Kostudis & Michael Cugialy
Zwischen Bindung und Verbindlichkeit
Erfahrungen mit offenen Gruppenangeboten
für Studierende **90**

Melinda Turan & Jochen O. Ley
Self-Handicapping
– Eine wirksame Selbstschutzstrategie **97**

Silke Trock, Eva-Maria Beck & Theda Borde
Informations- und Beratungsangebote für berufserfahrene
Studieninteressierte in Gesundheitsstudiengängen **100**

Tagungsankündigungen

104

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

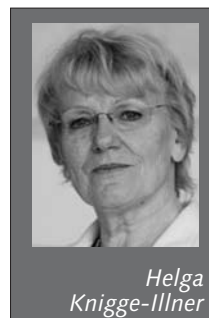
Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HSW, HM, P-OE, QiW & IVI **IV**

Studierenden optimale Bedingungen für vielfältige Lernprozesse zu bieten, ist eine zentrale Aufgabe von Hochschulen. Der Diskurs darüber, wie Lernen funktioniert, wie es unterstützt und angeleitet werden kann, beschäftigt Pädagogen, Psychologen und Gehirnforscher seit langem und ist natürlich auch dauerhaft Thema der Hochschuldidaktik. Die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen und zu immer neuer Anpassung an neue Bedingungen und neue Erfahrungen ist bei Menschen in faszinierender Weise ausgeprägt, aber dass Lernen gleichwohl ein sehr störanfälliges Geschehen sein kann, erleben Studierendenberater/innen in ihrer Arbeit in sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen. Ein nicht unerheblicher Anteil der Beratungstätigkeit zielt darauf ab, Lernstörungen zu bearbeiten oder Studierende in ihren Lernbemühungen zu unterstützen. Deshalb sollen in dieser Ausgabe neuere Methodik von Lernberatung und Lerncoaching sowie Ansätze zur Bearbeitung spezifischer Störungsbilder vorgestellt werden.

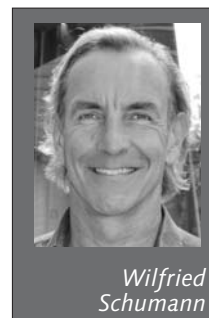
Coaching ist mittlerweile ein wichtiges Instrument in der Studierendenberatung. In seinem Beitrag **Prüfungscoaching – Zwischen Leistungsoptimierung und Sinnfragen** stellt *Timo Nolle*, Berater im Servicecenter Lehre der Universität Kassel, einen Ansatz vor, der methodisch auf der systemischen Therapie, der Hypnotherapie nach Erickson sowie dem im Leistungssport etablierten mentalen Training aufbaut. Die Anwendungsfelder werden durch kurze Fallbeispiele illustriert und bieten jede Menge Anregung für die Beratungspraxis. **Seite 70**

Prokrastination ist einer der Klassiker bei studentischen Arbeitsstörungen. *Hans-Werner Rückert* und *Sophie Bischoff* von der Zentraleinrichtung Studienberatung und psychologische Beratung der FU Berlin geben in ihrem Artikel **Das Projekt ProkrastinationsPraxis (PPP) an der Freien Universität Berlin** einen spannenden Einblick in verschiedene Ansätze, mit denen sie der Komplexität des Phänomens „Prokrastination“ Rechnung tragen. Hier bieten sich sowohl ein verhaltenstherapeutischer Zugang als auch ein tiefenpsychologisches Vorgehen an; beide Ansätze werden sehr eingehend und anschaulich dargestellt. **Seite 77**

Aktuell wird intensiv über die Rolle der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) als Ursache studentischer Lernstörungen diskutiert. *Sina Klüver* und *Alexandra Philipsen* von der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uni Oldenburg besitzen umfangreiche Expertise aus ihrer Arbeit in einer Klinik-Ambulanz für ADHS-Patienten und geben mit **ADHS im Hochschulstudium** einen ausgezeichneten Überblick über den Forschungsstand und die Behandlungsoptionen von ADHS im Erwachsenenalter. Deutlich wird auch, worauf speziell in der Arbeit mit Studierenden geachtet werden sollte. **Seite 85**



Helga
Knigge-Illner



Wilfried
Schumann

Offene Gruppenangebote vermitteln bei Studienproblemen die entlastende Erkenntnis „Anderen geht es auch so...“. *Brigitte Reysen-Kostudis* und *Michael Cugialy*, beide tätig in der Zentraleinrichtung Studienberatung und psychologische Beratung an der FU Berlin, werten in ihrem Beitrag **ihre Erfahrungen mit entsprechenden Angeboten für Studierende** zu den Themenbereichen Effektives Lesen, Kreatives Schreiben, Prüfungsvorbereitung aus. In Analogie zu den in der Psychotherapie empirisch belegten Wirkfaktoren für das Gelingen von Gruppenprozessen untersuchen sie, welche dieser Faktoren auch für offene Gruppenangebote von entscheidender Bedeutung sind. **Seite 90**

Sich selbst zu schwächen scheint auf den ersten Blick in keinem Lebenskontext eine gute Strategie zu sein. *Melinda Turan* und *Jochen Ley* von der Allgemeinen Studienberatung und -information an der Humboldt-Universität zu Berlin machen in **Self-Handicapping – Eine wirksame Selbstschutzstrategie?** jedoch deutlich, dass ein solches Verhalten Studierenden in Hinblick auf Leistungsanforderungen durchaus eine Schutzfunktion bieten kann. Sehr nachvollziehbar beleuchten sie die hier zugrunde liegende bewusste und auch unbewusste Dynamik und zeigen Wege zur Verhaltensänderung auf. **Seite 97**

Außerhalb des Schwerpunktthemas haben *Silke Trock*, *Eva-Maria Beck* und *Theda Borde*, die im Forschungsprojekt „Health Care Professionals“ an der Alice Salomon Hochschule Berlin tätig sind, in einer ausführlichen Analyse die gegenwärtig existierenden **Informations- und Beratungsangebote für berufserfahrene Studieninteressierte in Gesundheitsstudiengängen** untersucht. Ihr Artikel zeigt auf, welcher Verbesserungen in der Zugänglichkeit und Gestaltung von Informationen es bedarf, damit die spezielle Gruppe der Berufserfahrenen zielgenau erreicht und adressatengerecht versorgt wird. **Seite 100**

Helga Knigge-Illner und Wilfried Schumann

Anzeigenannahme für die „Zeitschrift für Beratung und Studium“

Anzeigenpreise: auf Anfrage beim Verlag **Format der Anzeige:** JPeG- oder EPS-Format, mindestens 300dpi
Auflösung, schwarz-weiß **Kontakt:** UVW UniversitätsVerlagWebler, Bündler Straße 1-3 (Hofgebäude), 33613
Bielefeld, E-Mail: info@universitaetsverlagwebler.de